

den unter  
hieler.de. Zu  
Helfers gehört  
Betreuung der  
Fahrzeuge vor  
nehmen der  
punkten wäh-  
-Rallye.  
t seinem Oldti-  
chte, erhält  
Informationen  
ebener E-Mail-  
nahme kostet  
inklusive Ori-  
it verschiede-  
kalen, Verpfle-  
child. **rore**



beim Oldti-  
Helfer ge-  
Foto: privat

nd in

den Strand  
rall findet  
ons und  
Direkt hinter  
das Zentrum  
er Ladenstra-  
nt malerisch  
Gebäuden,  
mittag geht es  
odass die Rei-  
22 Uhr wieder  
pro Person 19  
st bei der An-  
n 23. August  
rftal zu ent-  
Infos gibt es  
76.

einen regen Gedankenaustausch  
zwischen der KiTa-Leitung in  
Person von Marina Walber-

tigte Terrassenfläche. Daran  
schließt sich ein rund 70 Meter  
langes Spielband an. Die Pla-

Verfügung. Weiter westlich gibt  
es eine Fläche für die älteren  
Kindergartenkinder. Hier finden

Die U  
len An  
schloss

# Christusfigur wurde immer wieder zerstört

**Allerheiligen.** Es ist schon ein Kreuz mit diesem Kreuz „Am Frohnhof“. Immer wieder wurde es in den vergangenen Jahren Opfer von Zerstörungswut. So wurden der Christusfigur schon einmal beide Arme abgeschlagen. Diesmal waren die Beine der Figur Ziel des Angriffs. Der schöne Ort der Ruhe, an dem auch eine Bank steht, die allerdings dringend erneuert werden müsste, wurde zum Ort des Ärgernisses. Seit einigen Jahren nun ist dieser Ort auch das Ziel von Geocachern, Menschen, die die moderne GPS-gesteuerte Schnitzeljagd betreiben und so einen in der Nähe des Kreuzes versteckten

„Schatz“ suchen. In Internetplattformen wiesen diese immer wieder auf den maroden Zustand des Kruzifixes hin. Wolfgang Bayer aus Nievenheim erbarmte sich jetzt und Bernd Niessen aus Allerheiligen nahm Kontakt mit den Schützen auf, die dieses Kreuz sonst pflegen. Mit der Erlaubnis der Schützen baute Bayer das Kreuz mit seinem Vater ab und dieser restaurierte es, so dass es sich wieder in einem schönen Zustand befindet: ehrenamtlich und „für Null“! Bleibt zu hoffen, dass das Kreuz nicht wieder zum Angriffspunkt von Rowdies wird. Und vielleicht findet sich ja auch ein Spender für eine neue Bank...

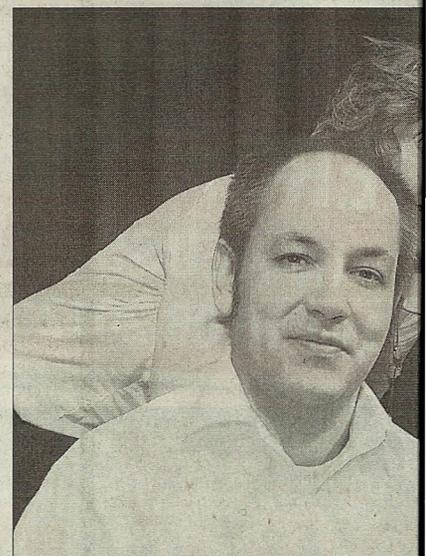


Die Christusfigur wurde liebevoll restauriert. Foto: privat

# „Rette sich, wer kann!“, Schnabeltassen kabarettistischen Rettungsschirm auf

**Neuss.** „Rette sich, wer kann!“ empfiehlt die Kabaretttruppe Schnabeltasse in ihrem neuen Programm. Nicht immer nur meckern – das haben sich die Schnabeltassen diesmal vorgenommen und sind ganz begeistert von der neuen Errungenschaft unserer Regierenden: dem Rettungsschirm. „In unserer Begeisterung haben wir ihn gleich weiterentwickelt“, schmunzelt Bärbel Reimer von den Schnabeltassen. Kein Politiker wird mehr ohne seinen persönlichen Rettungsschirm auftreten, die Ökumene schlüpft unter denselben, dat Nicole spannt ihn über ihre ganze Brut und fängt damit die Hartz-IV-Leistungen ein. „Sollten auch Sie einen Schritt zu weit vorwärts an den Ab-

grund geraten sein – keine Panik! Wenn Sie ganz tief fallen, landen Sie wie von selbst bei den Schnabeltassen und lassen sich Ihren persönlichen Rettungsschirm verpassen“, empfiehlt Reimer Also bitte die Termine vormerken:  
– 30. August, 20 Uhr, Auferstehungskirche Weckhoven, Hüttenstraße (Premiere)  
– 31. August, 20 Uhr, Kreuzkirche, Gnadental, Artur-Platz-Weg  
– 29. September, 20 Uhr, Auferstehungskirche Weckhoven, Hüttenstraße  
– 30. September, 20 Uhr, Auferstehungskirche Weckhoven, Hüttenstraße  
Kartenvorbestellung (10 Euro) unter Tel. 3 83 92 36 und kabarett.schnabeltasse@arcor.de).



Dirk Zander, Bärbel Reimer, Ulla und Rettungsschirm auf.